



Basel, den 2.9.2017

**Protokoll der KSBS-Vorstandssitzung 06/17
Montag, 28. August 2017, 17.00 – 18.15 Uhr**

Gaudenz Löhnert (GLö) begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder zur ersten Sitzung im neuen Schuljahr. Die neuen Lehrpersonen im Vorstand stellen sich kurz vor:

- Michael Zarantonello, Sekundarschule Theobald Baerwart
- Babsi Luder, Primarstufe Hinter Gärten
- Martina Waltimo, Gymnasium Münster
- Wolfgang Schärer, Gymnasium Leonhard
- Nicole Rösli, Primarstufe Isaak Iselin
- Regula Löw, Primarstufe Ackermätteli / Insel
- Rita Steuri, Primarstufe Vogelsang
- Anouk Seiler, Primarstufe Volta
- Karin Kral, Primarstufe Vogelsang
- Anne Tüscher, Primarstufe Volta
- Beat Widmer, Primarstufe Kleinhüningen

1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 19. Juni 2017

Präzisierung zu Traktandum 2 (Mitteilungen aus dem Vorstand, Seite 2)

Anna Katharina Schmid, Präsidentin der AKOM, bittet um Richtigstellung der beiden folgenden Aussagen:

- *Weitere Wortmeldungen aus den Gymnasien*
 - *„N e u müssen auch am Gymnasium Lernberichtsgespräche mit allen Schülerinnen und Schülern geführt werden.“ Das ist nicht korrekt. Bereits seit der letzten Schulreform führen die Gymnasien mit allen Schülerinnen und Schülern mindestens der Unterstufe Lernberichtsgespräche. Bis in welche Klasse ein Obligatorium besteht/bestand, ist von Schule zu Schule allerdings unterschiedlich.*
 - *„Der Wegfall von Unterricht im letzten Quartal des Schuljahres führt teilweise zu einem individuellen Lektionenabbau bei den betroffenen Lehrpersonen (z.B. werden nur noch drei statt vier Jahreslektionen angerechnet).“ Diese Aussage ist falsch. An keinem Gymnasium herrscht eine solche Praxis.*

-/- Das Protokoll vom 19.6.2017 wird mit diesen beiden Präzisierungen vom Vorstand einstimmig genehmigt.

2. Mitteilungen

Aufsteller des Monats

Gaby Hintermann (GH) stellt ihr Anliegen, dass die Vorstandssitzungen jeweils mit etwas Positivem starten, vor. In diesem Sinne berichtet heute stellvertretend Esther Sigrist aus der Sekundarschule Bäumlihof:

An diesem Schulstandort konnte der Unterricht nach den Sommerferien in den frisch renovierten Unterrichtsräumlichkeiten wieder aufgenommen werden. Es herrscht eine tolle Stimmung, da nun erfreulicherweise u.a. auch die Gänge für schulische Zwecke genutzt werden können. Es lebt und es hat Luft.

Mitteilungen aus dem Leitenden Ausschuss (LA):

- Die KSBS hat an den Gymnasien kurz vor den Sommerferien eine Konsultation zu Anpassungen in der kantonalen **Maturitätsprüfungsverordnung** durchgeführt. Drei

Gymnasialstandorte haben ihre Stellungnahme dazu abgegeben. Übereinstimmende Meinung ist es, dass die minimale Prüfungsdauer bei drei anstatt vier Stunden belassen werden und die Verantwortlichkeit für die Prüfungen nicht neu alleinig bei den Examinatorinnen und Examinatoren liegen soll.

- GH wirbt nochmals für Rückmeldungen und die Mitarbeit in der im Juni angekündigten **Arbeitsgruppe „Zukunft der Gesamtkonferenz (GeKo)“**. Inhaltliche Ideen für die nächste GeKo wurden von Lehr- und Fachpersonen bereits mehrfach an den LA gerichtet. Ein erstes Treffen der Arbeitsgruppe findet am 19. Oktober 2017 um 17.15 Uhr statt. Vorstandsmitglieder sind dabei herzlich willkommen, gerne können aber auch weitere geeignete Kolleginnen und Kollegen teilnehmen.
- Die Ergebnisse der **KSBS-Umfrage zur Schullaufbahnverordnung** im ersten HarmoS-Zyklus liegen nun vor und werden in die kantonale Arbeitsgruppe „Überarbeitung SLV“ einfließen. Die KSBS hat dazu einen Bericht verfasst, der seit dem 29. August 2017 auf www.ks-bs.ch veröffentlicht ist. Eine Kurzfassung des Berichts wird zudem im nächsten Basler Schulblatt erscheinen.
- Marianne Schwegler (MS) kündigt den traditionellen **„Meet’n’Greet“**-Anlass für neue Konferenzvorstands-Mitglieder (und interessierte alte Häsinnen / Hasen) vom Montagabend, 25. September 2017, 17.00 – 19.00 Uhr, auf der Geschäftsstelle KSBS an. Eine persönliche Einladung zu diesem Schulungsanlass wird voraussichtlich am 6.9.2017 verschickt. Aus Platzgründen bittet MS um persönliche Anmeldung.

Mitteilungen aus dem Vorstand:

GH weist zuerst auf Sinn und Zweck des Traktandums („Mitteilungen“) hin und bittet die Vorstandsmitglieder, jeweils im Voraus die Relevanz ihrer Mitteilung zu prüfen. Dieses reine Informationstraktandum bietet keinen Raum für nicht angekündigte Diskussionen, Sofortumfragen und Frage-/Antwortstunden. Solcherlei Anliegen können jedoch gerne wie folgt bearbeitet werden:

- Fragen direkt an die Geschäftsstelle resp. den LA richten
 - Die Bearbeitung eines Themas kann bei Bedarf jederzeit im Vorfeld einer Sitzung beantragt werden. Darauf wird es vom LA baldmöglichst traktandiert.
 - Für den Austausch bei stufenspezifischen Anliegen stehen sogenannte Stufenkonferenzen (auch „EKV“ genannt) zur Verfügung.
- PS Theodors: Rückmeldung an die Kolleginnen und Kollegen des Zentrums für Brückenangebote (ZBA), deren Schülerinnen und Schüler eine Schnupperwoche u.a. in den Kindergärten absolvieren: Der Zeitpunkt kurz vor den Sommerferien liegt dafür terminlich ungünstig. Zu einem anderen Zeitpunkt gerne!
 - Budget Netzwerk Gesundheit: Es besteht Unsicherheit, ob das bisherige Budget auch im Kalenderjahr 2018 weiterhin zur Verfügung stehen wird.
 - PS Margarethen: Die Koordination der Fach- und Lehrpersonen in den verschiedenen Regelklassen gestaltet sich anspruchsvoll. Die Schulkinder begegnen öfters einer Vielzahl von Bezugspersonen. Es besteht der Eindruck, dass es in der Schule nicht zu wenig Ressourcen oder Fachpersonen gibt, dass aber die Koordination derer Einsatzgebiete noch verbesserungsfähig ist.

3. Checks

Eine Resolution, welche die Abschaffung der bestehenden externen Leistungschecks während der obligatorischen Schulzeit verlangt, wurde an der GeKo vom 22. März 2017 mit 1818 Ja-Stimmen verabschiedet. Die Resolution wurde dem Vorsteher des Erziehungsdepartements, Herrn Regierungsrat Dr. Conradin Cramer, schriftlich zugestellt. Inzwischen liegt nun eine Stellungnahme des Erziehungsdirektors dazu vor.

Zu Gast bei diesem Traktandum sind zwei Mitverfasser/innen der oben erwähnten Resolution (Margrith Goop und Georg Geiger).

Information

Aus der Stellungnahme des Erziehungsdepartements:

- Es ist keine Abschaffung der Checks vorgesehen.
- Vorerst sollen erstmals alle Checks (inkl. S3) in Basel-Stadt ein- und durchgeführt werden.
- Die folgenden fünf Massnahmen sind infolge der GeKo-Resolution vorgesehen:
 1. Beim P6 (Schreiben) erhalten die Lehrpersonen künftig die korrigierten Testhefte zurück.
 2. Bezüglich des Durchführungszeitpunkts des P6 wird im Bildungsraum Nordwestschweiz eine Diskussion initiiert, ob eine Vorverlegung auf Ende der 5. Klasse sinnvoll wäre.
 3. Beim Check S2 und S3 können die Schülerinnen und Schüler künftig frei wählen, ob sie den Check auch im Fach „Natur und Technik“ durchführen wollen.
 4. Bezüglich der Checks S2 und S3 erfolgt eine Überprüfung der konkreten Nutzung durch die Abnehmer (Lehrstellenanbieter und weiterführende Schulen). Es wird evaluiert, ob die geplante Ablösung der bisherigen privaten Einstufungstests („Multicheck“ etc.) durch die vierkantonalen Checks tatsächlich erfolgt.
 5. Allgemein plant das Erziehungsdepartement, weiterhin Rückmeldungen zu den Checks einzuholen (insbesondere auch bei Schulleitungen). Bei der erst kürzlich durchgeführten ED-Befragung zum Check S2 haben nur wenige Lehrpersonen teilgenommen. Dies wird grundsätzlich eher als positives Zeichen gewertet.

Erste Stellungnahmen

Die Vorstandsmitglieder positionieren sich vorerst im Raum zu verschiedenen Bildern und Aussagen. Danach erfolgt ein kurzer Meinungs austausch in Stufengruppen mit den folgenden Rückmeldungen (Frage: Wie müsste die KSBS aus eurer Sicht reagieren?)

PS:

- Umsetzung der versprochenen Massnahmen genau beobachten
- Durchführung durch externe Expert/innen als Alternative
- Rückgabe aller korrigierten Testhefte an Klassenlehrpersonen
- an Abschaffung festhalten
- andere Berufsverbände der Nachbarkantone miteinbeziehen.

Sek 1:

- an Abschaffung festhalten
- die Wirtschaft sollte selber Checks verantworten und finanzieren
- entweder Checks oder „Multicheck“, aber sicher nicht beides
- Infrastruktur fehlt für die Durchführung (ICT-Ausrüstung, viel zu hoher Zeitaufwand)
- Verzicht auf NT-Obligatorium ist okay, aber der Entscheid sollte bei den Lehrpersonen liegen.

Sek 2:

- als Lehrpersonen nicht direkt betroffen
- der Entscheid der Volksschule wird mitgetragen: an Abschaffung festhalten
- Checks waren ursprünglich als Steuerungselement im Sinne von besserer Ausstattung und Ressourcierung benachteiligter Standorte angedacht.

Weiteres Vorgehen

Der Beschluss an der GeKo 2017 war ein „Basisentscheid“. Daher sollen nach der nun vorliegenden Stellungnahme des Erziehungsdepartements ebenfalls die Schulkonferenzen aller Standorte dazu befragt werden, wie die KSBS zum Thema „Checks“ weiter agieren soll.

Zu diesem Zwecke erhalten alle Konferenzvorstände am 30. August 2017 einen Fragebogen. Mit diesem Instrument ermöglichen sie es allen KSBS-Mitgliedern (Lehr- und Fachpersonen sowie Schulleitungen), sich zu den folgenden Aussagen persönlich zu positionieren:

1. Ich habe die Stellungnahme zur Kenntnis genommen und möchte es vorerst **dabei bewenden lassen**. (= die KSBS gibt wie bis anhin Rückmeldungen aus der Praxis, um die bestehenden Checks zu optimieren)
2. Die Stellungnahme ist für mich unbefriedigend, die KSBS soll diesbezüglich einen **Verhandlungsauftrag** bekommen, um einen Mittelweg zu finden. (= die KSBS eruiert zwingende Anpassungen aus Sicht der Praxis und legt diese dem ED vor)
3. Die Stellungnahme kann ich so nicht hinnehmen, das Thema soll von nun an **politisch weiter bearbeitet** werden. (= Ende des KSBS-Auftrags)
4. Ich bevorzuge ein anderes Vorgehen, das ich hier kurz beschreibe: ...
5. Ich möchte zu diesem Thema nicht Stellung nehmen.

Auftrag an die Konferenzvorstände

1. Stellungnahme des Erziehungsdepartements in den Kollegien kommunizieren
2. Erhebung bei allen Mitgliedern der KSBS durchführen, wie die KSBS im Thema «Checks» nach dieser Stellungnahme weiter agieren soll
3. Die ausgezählten Ergebnisse der Erhebung **bis am 25. Oktober 2017** zurück an die KSBS schicken.

Das Gesamtergebnis der KSBS-Erhebung wird anlässlich der Vorstandssitzung vom 30. Oktober 2017 vorgestellt.

4. Ausblick und Auftrag

Auftrag an die Vorstandsmitglieder

Diese sind gebeten, die Inhalte des in den nächsten Tagen erscheinenden „KSBS-Express“ wiederum ihrem Kollegium in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Für das Protokoll:
Jean-Michel Héritier